

Liebe TheaterarbeiterInnen, liebes Publikum,

zum zweiten Mal – nach 2007 in Dresden – findet vom 26. bis 29. März in Chemnitz das Treffen der Freien Theater in Sachsen statt. Der veranstaltende Landesverband der Freien Theater in Sachsen und die Gastgeber ARMES THEATER und weltecho möchten mit einem Programm, das nicht nur aus Aufführungen, sondern vor allem aus einer Vielzahl von Treffen und Gesprächsrunden bestehen wird, den Austausch zwischen Spielstätten, Ensembles, Einzelkünstlern, Politikern und Fördermittelgebern ermöglichen. Neben Inszenierungen aus Chemnitz gastieren mit aktuellen Arbeiten unter anderem die DRAMATEN (Dresden) und das international stark beachtete Belgrader Theater „Plavo Pozoriste“. Beide mit einer Adaption von Kafkas Prozess.

Wie unterschiedlich wird der Ansatz aufgrund gänzlich anderer politischer Hintergründe sein?

Die freie Tanzszene gibt es in Dresden und Leipzig. Vielleicht geben die eingeladenen Tanzproduktionen einen Impuls für Chemnitz? Fast jeder freie Künstler wendet sich auch an ganz junge Zuschauer – wie vermitteln sich künstlerischer Anspruch und Erwartungshaltung vor allem dem erwachsenen Zuschauer? Das Freie Theater besteht neben den institutionell geförderten Theatern. Sie profitieren voneinander. Es ist ein Zeichen, dass Sie am ersten Tag des Treffens Kafkas Prozess im Schauspielhaus Chemnitz erleben.

Freies Theater ist frei, aber gerade deshalb bemüht, gutes, politisches, anregendes Theater zu produzieren.

Unser Arbeitstreffen hat einen anderen Charakter als ein Festival. Produktionsweisen und Visionen der Kunstarbeit werden wirkungsvoller, haben mehr Chancen den Zuschauer zu erreichen, wenn sie untereinander kommuniziert werden. Den KünstlerInnen und den Kulturpolitikern wird klar, worin die Chancen meist ungewöhnlicher ästhetischer Ansätze liegen. Darum gibt es in diesem Treffen nur wenige Vorstellungen ausgewählter Inszenierungen. Wir freuen uns, wenn Sie sich als Zuschauer über die Vorstellungen hinaus für die Arbeitsweisen und kulturpolitischen Auseinandersetzungen in der Freien Szene interessieren. Dann kommen Sie einfach zu den vielen interessanten Gesprächsrunden dazu.

ARMES THEATER und weltecho wünschen den teilnehmenden Theaterarbeiterinnen und Theaterarbeitern sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern gleichermaßen viele bewegende Eindrücke.

*Liane Günther – Vorstandsmitglied LFTS, Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin Armes Theater Chemnitz*

*Paul-Michael Milow – Büro für theatrale Strategien*

GRUSSWORT

## OFF 09 - ARBEITSTREFFEN DER FREIEN THEATER IN SACHSEN

### DONNERSTAG 26.03.09

13–19 Uhr	<b>AKKREDITIERUNG</b>	Armes Theater
17.30 Uhr	<b>BEGRÜSSUNG</b>	Armes Theater
17.45 Uhr	<b>SCHOCKTHERAPIE</b> Golde Grunske, Dresden/Cottbus	Armes Theater
19.30 Uhr	<b>KAFKAS PROZESS</b> DRAMATEN, Dresden	Schauspielhaus
22.00 Uhr	<b>SEKTEMPFANG</b>	weltecho
23.30 Uhr	<b>FREAKSHOW</b> DRAMATEN.performance, Dresden	weltecho

### FREITAG 27.03.09

11.00 Uhr	<b>MODELL DRAMATEN</b> Gesprächsrunde	Armes Theater
13.00 Uhr	<b>MITTAGSPAUSE</b>	
14.00 Uhr	<b>VERSTÄRKTE ZUWENDUNG ODER KRISENBEDINGTE KÜRZUNG?</b> Gesprächsrunde	Armes Theater
16.00 Uhr	<b>DURCHHALTEN ODER WEGTANZEN?</b> Gesprächsrunde	weltecho
18.30 Uhr	<b>TANZ MIT DER ZEIT</b> Tanzfilm   Heike Henning, Leipzig	weltecho
21.00 Uhr	<b>KAGEL PROJEKT</b> Büro für theatrale Strategien   Salonoper Chemnitz	weltecho
22.00 Uhr	<b>FESTIVALCLUB</b>	weltecho

### SAMSTAG 28.03.09

09.00 Uhr	<b>THEATERFRÜHSTÜCK</b>	Armes Theater
10.00 Uhr	<b>WEG!</b> ARMES THEATER, Chemnitz	Armes Theater
11.00 Uhr	<b>MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LANDESVERBANDES</b>	Armes Theater
13.00 Uhr	<b>MITTAGSPAUSE</b>	

14.00 Uhr	<b>VOM ANDEREN LERNEN ODER ALLES ANDERS MACHEN?</b> Gesprächsrunde	weltecho
16.00 Uhr	<b>FREI. WOVON / WOFÜR?</b> Gesprächsrunde	weltecho
18.00 Uhr	<b>RANDGEBIETE</b> Präsentation   Diana Wesser, Leipzig	weltecho
19.00 Uhr	<b>REALITÄT 3 BAR</b> Jana Rath   mintrot und schwarz, Leipzig	weltecho
20.30 Uhr	<b>DER VATER/DER PROZESS</b> Plavo Pozoriste, Belgrad (Serbien)	Armes Theater
22.00 Uhr	<b>FESTIVALCLUB</b>	Armes Theater

### SONNTAG 29.03.09

11.00 Uhr	<b>PROZESSE MIT OFFENEM AUSGANG</b> Gesprächsrunde	Armes Theater
12.30 Uhr	<b>VERABSCHIEDUNG</b>	Armes Theater

### OFF 09 - ZWEITES TREFFEN DER FREIEN THEATER IN SACHSEN

Eine Veranstaltung des Landesverbandes der Freien Theater in Sachsen in Kooperation mit ARMES THEATER und weltecho, Chemnitz. Ermöglicht wird dieses Treffen durch die finanzielle Unterstützung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, des Kulturbüros der Stadt Chemnitz und des Deutschen Bühnenvereins/Landesverband Sachsen.  
**KONZEPT/REDAKTION**  
Knut Geißler, Büro für Off-Theater, Leipzig | www.bfot.de

**KARTEN:** Telefon 0371-355 66 50 | Fax 0371-262 56 83 oder per Mail mailbox@armestheater.de  
**KOMBITICKET OFF09:** 3 für 4 – beim Kauf von drei Veranstaltungen der Werkschau erhalten Sie die vierte Vorstellung gratis.

Layout: Gabriele Altevers | Satz: F. Günther | Druck: Direktdruckerei Günther  
Foto „Schocktherapie“: Lutz Lippmann

### MODELL DRAMATEN

Drei Premieren in sechs Monaten, über 20 Mitwirkende in der aktuellen Inszenierung. Dazu, mit werkstatt.DRAMATEN, eine eigene Weiterbildungseinrichtung. Woher kommt diese theatrale Energie? Welche Umgebung braucht man, um so mutig zu sein? Ist so etwas nur in Dresden möglich? Ist eine solche Idee lebensfähig?

Franziska Fuhlrott (Dramaturgin) und Volker Metzler (Regisseur, beide DRAMATEN), Brit Magdon (künstlerische Leiterin, Societaets theater, Dresden), Tilo Esche (Regisseur, Unternehmen Bühne, Leipzig) und Michael Paul Milow (Büro für theatrale Inszenierungen und Strategien, Chemnitz) im Gespräch über die Utopie Ensemble, über Stückentwicklung(en) und Residenze(en) – und das Überleben mit freier Theaterarbeit in ihren Heimatstädten.  
Moderation: Martin Heering (Geschäftsführer, Theaterhaus LOFFT, Leipzig)

### VERSTÄRKTE ZUWENDUNG ODER KRISENBEDINGTE KÜRZUNG?

Bundespräsident Horst Köhler lobte kürzlich bei einem Empfang das Engagement der Freien Theater in Deutschland. Das Land Niedersachsen fördert seit Ewigkeiten vergleichsweise gut. Baden-Württemberg legt demnächst etwas drauf. In Leipzig fordern alle politischen Fraktionen im Stadtparlament mehr Geld für Off-Kultur. In Chemnitz dagegen ist nicht nur ARMES THEATER bedroht. Was sagt die Enquetekommission des Deutschen Bundestages? Was sagt die neuste Studie des Fonds Darstellende Künste zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Künstler in Deutschland – mit Bezug zu den sächsischen Ergebnissen?

Ja, Freies Theater ist arm... aber muss das ewig so sein?

Der Theatermacher und Fernseh-Journalist Volker Insel im Gespräch mit Günther Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste Bonn), sowie mit Vertretern von Politik und wichtigen sächsischen Förderinstitutionen.

### DURCHHALTEN ODER WEGTANZEN?

Es gibt eine kleine Zahl etablierter Festivals. Und mit William Forsythe in Dresden-Hellerau unbestritten einen Weltstar. Der Tanzplan der Kulturstiftung des Bundes aber ging an Sachsen vorbei; ein ausstrahlendes Haus für zeitgenössischen Tanz gibt es im Freistaat nicht. Wo – und zu welchen Bedingungen wird hier gearbeitet? Wie lebt es sich als Tänzer/Choreograph im Freistaat?

Nora Schott (Dresden), Heike Hennig, Irina Pauls (beide Leipzig) und Torsten Händler (Ballettdirektor am Theater Zwickau-Plauen), befragt von Boris Gruhl (Tanzbühne Dresden) und Ronald Schubert (Geschäftsführer Leipziger Tanztheater).

### VOM ANDEREN LERNEN ODER ALLES ANDERS MACHEN?

Sind Institution und Off wirklich so unterschiedlich?

Welche Arbeitsweisen, welche Themenfelder charakterisieren welchen Ort? Wer bedient sich bei wem? Ist dem Zuschauer all das nicht völlig egal? Oder machen gar die Zuschauer den Unterschied? Hier die Liebhaber von Opulenz und Handwerk, dort die Freunde der unterspannt-intellektuellen Weltbefragung? Wie kann zusammenkommen, was nicht zusammen gehört?

Eva Böhmer (LOFFT, Leipzig), Liane Günther (ARMES THEATER Chemnitz), Esther Holland-Merten (Dramaturgin, Schauspielhaus, Chemnitz), Andreas Nattermann (Societaets theater Dresden), Alexander Schilling (freier Regisseur, Leipzig)  
Moderation: Dr. Karl-Hans Möller (Dt. Bühnenverein, Landesverband Sachsen)

### FREI. WOVON/WOFÜR?

Wenig Geld kommt häufig da an, wo sehr viel Theater produziert wird. Man ist tendenziell jung, frei zum Ausprobieren, willig zum Experiment – aber auch freigegeben zur Selbstaussbeutung. Kreative wachsen immer nach, auch wenn sich die Aktivisten unter ihnen regelmäßig an das „richtige“ Theater verabschieden oder wieder mal ein verdienstvoller Theater-Ort kollabiert. Kann so Qualität entstehen und/oder erhalten bleiben?

Oder ist die wenig privilegierte freie Theaterarbeit vor allem eine Speerspitze gegen kulturelle Versteppung?

Sarah Reimann (Werkstattmacher, Leipzig), Sophie Krell und Jan-Henning Koch (Cammerspiele, Leipzig), Detlef G. Skowronek (Projekttheater Dresden) und Dietmar Kirk (ARMES THEATER Chemnitz) über das Arbeiten fast frei von Geld, über Experimente, Nachwuchsförderung und neue Publikumsschichten im Gespräch mit dem Leipziger Journalisten Robert Dobschütz.

### PROZESSE MIT OFFENEM AUSGANG

Bühnenversionen großer Literatur sind riskant. Es gibt bestimmte Erwartungen an Inhalt und Form. Kann einem kreativ adaptierenden freien Ensemble die Reaktion der Rezipienten egal sein? Kalkuliert man Irritation und Tabubruch von vornherein ein? Ab welchem Freiheitsgrad beginnt die Beschädigung eines literarischen Werkes? Oder geht es ohnehin – jenseits von Erbe und Rezeption – nur um das Material?

Nenad Colic (Regisseur, Belgrad) und Volker Metzler (Regisseur, Dresden) im Gespräch mit Knut Geißler (Festival Off Europa) über Arbeiten zu Kafka, Beigbeder und Dostojewski, über literarische Adaption und Strategien ihrer Umsetzung.

ABLAUF

GESPRÄCHE

## SCHOCKTHERAPIE

**Golde Grunke | Dresden/Cottbus**

Die Choreographie untersucht den Alltag im GJWH (ehemaliger Geschlossener Jugendwerkhof) Torgau, einer Disziplinierungseinrichtung des Jugendhilfesystems der DDR: tägliche Drangsalierungen, körperliche Anstrengungen bis zur totalen Erschöpfung, Einsamkeit, Verzweiflung und Ohnmacht... aber auch Hoffnung. Viele der täglichen Handgriffe, gedrillten körperlichen Haltungen, Disziplinierungsmaßnahmen sind bis heute bei den ehemaligen Insassen, die zur Zeit der Einweisung teilweise noch Kinder waren, präsent und im Körper



„eingebrennt“. Diplomarbeit von Golde Grunke im Ergänzungsstudiengang Choreografie an der Palucca-Schule Dresden.

Choreographie: Golde Grunke | Tänzerinnen: Juliane Bauer, Anne Brinkmann, Anne Fingerhuth, Bettine Paletta

Gefördert mit Mitteln der „Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“, unterstützt von der EBS Torgau (Erinnerungs- und Begegnungsstätte im ehem. Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau).

## KAFKAS PROZESS



**DRAMATEN | Dresden**

„Wir wissen alles über Sie. Wir kennen Sie. Wir finden Sie. Sie können sich nicht verstecken. Wir kommen an Ihr Bett, in Ihr Büro. Wir werden angelockt von Ihrer Schuld. Sie ist ein Geruch, der Ihnen anhaftet, Sie schwitzen Sie aus jeder Pore Ihres Körpers. Wir machen Ihnen den Prozess...“ Die Idee DRAMATEN

entwickelte sich aus der bewussten Entscheidung, eine Vision von Theater außerhalb des Stadttheaters und seiner feststehenden Strukturen erproben zu wollen. Das erst im letzten Jahr gegründete freie Ensemble fährt mit seiner dritten, brandneuen Inszenierung große Geschütze auf. Kafkas Roman, geatmet/geflüstert/geschrien und gestampft von mehr als 20 Mitwirkenden.

Libretto: Lutz Graf | Komposition: Karsten Gundermann | Inszenierung: Volker Metzler | Co-Regie: Heiki Ikkola | musikalische Leitung: Peter Fanger | Bühne und Kostüme: Grit Dora von Zeschau Choreografie: Katja Erfurth | Spiel: Kathleen Gaube, Sabine Köhler, Wolfgang Boos, Erik Brünner, Heiki Ikkola u. a.

## FREAKSHOW - The best in town

**DRAMATEN.performance | Dresden**



Come in! Diese Freakshow bewegt sich auf dem schwindelerregenden Grat zwischen künstlerischer Darbietung und Schock. Aus dem Bodensatz des Zirkus sind sie auferstanden: Koblode, Chimären, Mutationen. Kommen Sie in den Menschen-Zoo. Seien Sie Voyeur beim Blick in ihr eigenes Zerspiegelbild. Besuchen Sie den Rummelplatz der Verrenkungen und Verbiegungen. Entertainment, dem Sie sich nicht entziehen können. Hereinspaziert!

Regie, Ausstattung und Spiel: Sabine Köhler und Heiki Ikkola

## TANZ MIT DER ZEIT

**Dokumentarfilm über ein Tanzstück**

**der Leipziger Choreographin Heike Hennig**

Auf Einladung von Heike Hennig kehrten im Februar 2005 vier ehemalige TänzerInnen der Oper Leipzig auf die Bühne zurück. In dem Tanzstück „Zeit - tanzen seit 1927“ erzählen und tanzen Ursula Cain, Christa Franze (beide 1927 geboren), Horst Dittmann (geb. 1943) und Siegfried Pröhls (geb. 1934) ihr Leben und die Brüche in ihren Biographien. Entstanden ist eine Choreographie über das Gedächtnis des Körpers, dem die Bewegungen auch nach Jahrzehnten eingeschrieben sind, über Alter und Vergänglichkeit, über Hoffnung und Stärke.

Regie: Trevor Peters, ma.ja.de filmproduktion und ZDF in Zusammenarbeit mit arte, 2007, 103 min.

## REALITÄT 3 BAR

**Jana Rath | mintrot und schwarz | Leipzig**

„Der Stoff aus dem unsere Realität ist: Was dem Einen den Schlaf kostet, ist dem Anderen gleichgültig.“ Drei Körper, drei Personen auf der Suche nach ihrer (Bühnen) Realität. Da steht man sich im Weg, da reagiert man. Oder auch nicht.



Irgendwie wie im Traum: Man fühlt sich wohl. Aber es könnte jederzeit etwas Böses passieren. „Realität 3 bar“ ist die erste Arbeit der jungen Compagnie und wurde im Rahmen der Werkstattreihe am Leipziger LOFFT mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht.

Von und mit Melanie Arbatschat, Frieder Tenschert und Jana Rath

## DAS KAGEL-PROJEKT

**Büro für theatrale Strategien | Salonoper Chemnitz**



Das Büro für theatrale Strategien und die Salonoper Chemnitz kooperieren, um im Superwahljahr 2009 eines der selten gespielten Werke von Mauricio Kagel, „Der Tribun“ auf die Bühne zu bringen, und es 30 Jahre nach seiner Entstehung mit den Möglichkeiten neuer technischer Entwicklung, wie digitaler Bildbearbeitung anzureichern. Der Tribun (1979) ist ein Stück für einen politischen Redner, über Marschklänge und Lautsprecher, welches bei seiner

Uraufführung 1979 den Hörspielpreis der Kriegsblinden erhielt.

Regie: Sabine Sterken | Kostüm und Bühne: Martin Rupprecht

Video: Julian Hetzel und Timm Burkhardt | Schauspiel: Michael Paul Milow

Gefördert mit Mitteln der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz.

## WEG! wasser wunder welterkunder

**ARMES THEATER | Chemnitz**

ARMES THEATER hat das Projekt einschließlich einer spielerischen Sensibilisierung und Reflexion mit kleinen Kindern in Auseinandersetzung mit der frühkindlichen ästhetischen Bildung entwickelt.

Das Thema: Wasser. Die Inszenierung führt den kleinen und großen Zuschauer in die vergessene Wunderwelt des Wassers. In die Welt der Bewegungen und Zustände, die uns mit Wasser verbinden. Mit einfachen leisen Mitteln, der Sensibilität der Körper, des Lichtes, der Töne wird die Wahrnehmung gefangen. Es sind sichtbare, unsichtbare, schwebende, fließende Welten die uns umgeben und in uns sind. Ob gesehen oder nicht, gefühlt oder nicht, schnell, langsam, rauschend, zischend... diese Welten sind da. Und weg!



Entwicklung: Liane Günther/Fine Kwiatkowski | Choreografie: Fine Kwiatkowski Musik: Willehad Grafenhorst | Ausstattung: Marlen Melzow | Regie: Liane Günther Darstellerinnen: Heda Čechová, Katrin Kauer, Nadin Kretschmer

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste Bonn, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz.

## RANDGEBIETE | Video Tanz Arbeiten

**Diana Wesser | Leipzig**



Die Künstlerin, die sich insbesondere mit der Theatralität und Performativität des Alltags auseinandersetzt, bewegt sich in Grenzbereichen zwischen Bildender- und Darstellender Kunst. Sie nutzt digitale Videoschnitttechniken, um zu choreographieren, betrachtet den Stadtraum als theatrales

Setting und/oder bezieht den Zuschauer in ihre Performances mit ein. In der Präsentation gibt sie einen kurzen Einblick in ihre Arbeitsweise. | [www.dianawesser.de](http://www.dianawesser.de)

## DER VATER / DER PROZESS

**Plavo Pozoriste | Belgrad, Serbien**

Das Plavo bezeichnet sich als Labor. Seine Wurzeln sucht es bei Theaterreformern des 20. Jahrhunderts wie Stanislawski, Artaud, Grotowsky und Barba. Wie ihre künstlerischen Vorfahren ist Plavo Pozoriste auf der Suche nach einem Theater, das menschliche Kommunikation in Gang setzen möchte; nach einem Theater, das die Grenzen der Wahrnehmung verschiebt. Plavo Pozoriste erforscht in seinen Inszenierungen häufig den Zusammenhang von Biografie und künstlerischem Werk herausragender Künstler und Philosophen. Nach Oskar Wilde, Virginia Woolf, Fjodor M. Dostojewski und Hermann Hesse führt ihr Weg nun fast zwangsläufig zu Franz Kafka, dem Prager deutsch-tschechischen Schriftsteller, jüdischer Abstammung.

Es geht um Schuld in Kafkas Werk und Leben. Oder darum, eine Schuldbehauptung auszuhalten. Sich zu beherrschen, oder im Zweifel zielgerichtet dagegen anzugehen. Mit Schuld umzugehen. Das wahrscheinlich intensivste Theater Serbiens zum ersten Mal zu Gast in Chemnitz.



Szenarium und Regie: Nenad Colic | Darsteller: Jelena Martinovic, Masa Jelic, Ranko Trifkovic, Marko Potkonjak, Dejan Stojkovic | Ausstattung: Ivana Colic Assistenz / PR: Dubravka Vujinovic

Quellen: Franz Kafka. Brief an den Vater / Briefe und Tagebücher / Der Prozess

